

Der kann alles – außer hochdeutsch

Ein enormer Tiefgang und eine eingebaute EQ-Sektion machen die nuVero 60 zum Allrounder unter den Regallautesprechern. Wir haben sie gefunden, die Box für die ganze Familie, das Multitalent aus dem Ländle.

Tobias Hecklau



AUDIO TEST
7.2015
Ausgezeichnet
(90,5%)
Nubert nuVero 60
www.audio-test.at

Typisch Nubert: So unverkennbar sitzen die asymmetrischen Treiber in der Front, lappt das schwäbische Klangsegel über das schlanke und perfekt verarbeitete Gehäuse. Die nuVero 60 ist in ihrer größten Ausdehnung 49,5 cm hoch, 23,4 cm breit und 37,5 cm tief und somit ein größerer Vertreter der Gattung der Kompaktlautsprecher – mit ihren 16 Kilogramm auch einer der schwereren. Die Kanten sitzen aufeinander wie zusammengewachsen, sowohl die matte Nextel-Beschichtung des Gehäuses als auch der Hochglanzlack des Klangsegels wurden ohne Fehl und Tadel aufgetragen. Wie alle nuVeros kommt auch die 60er Box mit dem transparenten Frontgitter ins Haus, das über kleine Nippelchen angeklippt werden kann. Rückseitig ist der Reflexport sowie das Bi-Wiring-Anschlussterminal verbaut. Die Box steht auf flächigen Metallfüßen, was der Entkopplung vom Boden in diesem Fall keinen Abbruch tut. Die Nubert-Ingenieure verfolgten mit der Entwicklung des nuVero 60 das ehrgeizige Ziel, die Qualität der hochgelobten nuVero-Standboxen in ein kompaktes Gehäuse zu übertragen. Zu diesem Zweck spendierten sie der 60er einen mit 180 Millimetern sehr großzügig dimensionierten Tieftöner sowie je einen neuent-

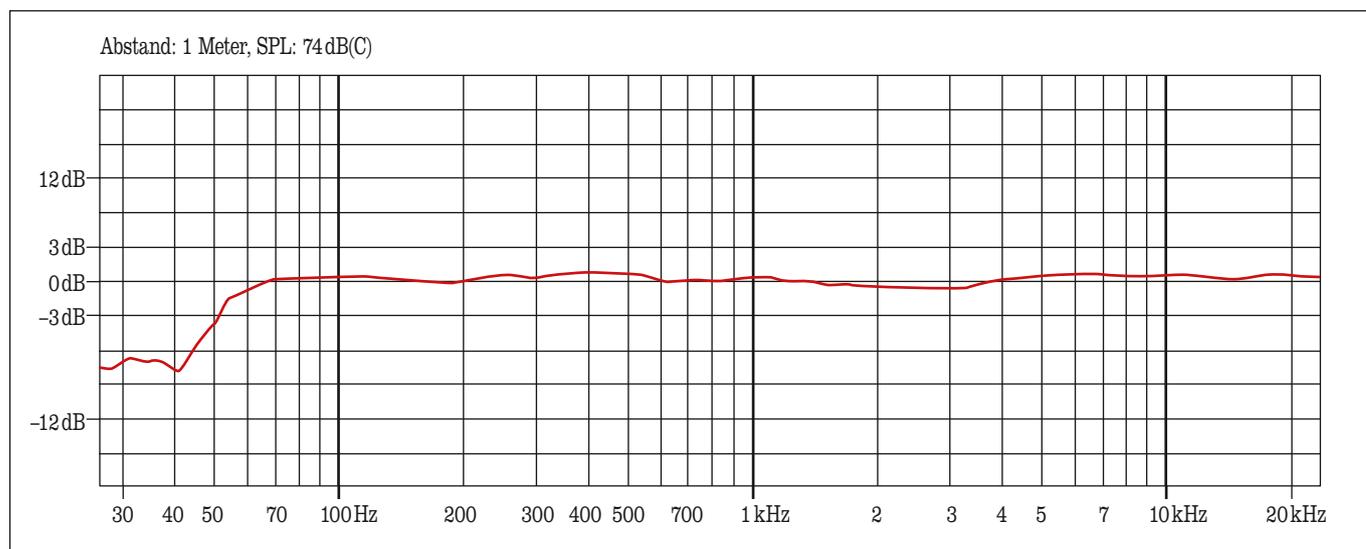


Die drei getrennten EQ-Schalter für Bässe, Mitten und Höhen geben ein gutes Werkzeug zum Anpassen der Boxen an den Hörraum bzw. das Wohnzimmer an die Hand

wickelten Mittel- und Hochtöner. Angesteuert werden die Treiber durch eine Frequenzweiche mit drei getrennten Platinen. Das ermöglicht den Einbau von getrennten EQ-Schaltern für Bässe, Mitten und Höhen. Damit gibt uns Nubert ein gutes Werkzeug zur Anpassung der Boxen an den Hörraum oder den persönlichen Geschmack an die Hand. Übrigens sind rechter und linker Speaker nicht identisch aufgebaut. Die Kalotten der Hochtöner sollten nach innen „schielen“. Das ist bei der Aufstellung tatsächlich von Bedeutung, wie wir erfahren durften, als wir das Pärchen testweise falschherum aufbauten. Der korrekte Aufbau hat ein merklich homogeneres, runderes Klangbild zur Folge. Experimentieren Sie

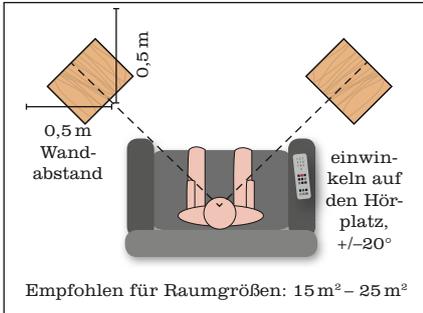
ruhig mit der Aufstellung. Im Focus der Ingenieure standen Präzision, Auflösungsvermögen und Räumlichkeit, wie uns schon beim ersten Song auffiel. Denn für einen Kompaktlautsprecher wartet der nuVero mit einem opulenten Bassbereich auf. Die Orchester-Schläge in Rachmaninovs „Sinfonischer Tanz Nr. 1“ kamen so bassgewaltig aus der Box, wie man sie im Konzertsaal wohl nicht zu hören bekommt. Wie gut, dass es die Schalterstellung „Reduziert“ gibt, die auf Wunsch das Mulmen und Donnern im Zaume hält. Aber auch die Normaleinstellung macht richtig Spaß: Die Nummer „Flamenco“ des spanischen Gitarristen Pepe Romero lebt von der Kombination aus traditioneller Gitarre und perkus-

Frequenzgangmessung



Die nuVero 60 punkten in allen Frequenzbereichen, wir messen quasi keine Abweichungen

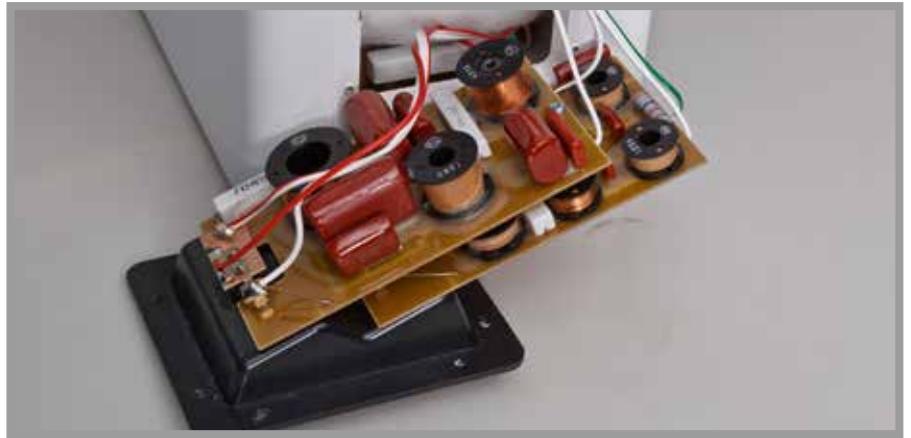
Aufstellungsempfehlung



sivem Stepptanz, der von unserem Testkandidaten so wuchtig in Szene gesetzt wird, dass die Beine automatisch mitzappeln. Den Reiz machen hier vor allem die tiefrequenten Hall-Informationen des Konzertraumes aus, die wir so aus noch keiner Regalbox gehört haben. Dem transparenten Bassbereich macht in Sachen Explosivität so schnell kein Konkurrenzprodukt etwas vor. Außerdem ist es für Audiofreaks eine wahre Freude, den langhubigen Tieftönern bei der Arbeit zuzuschauen. Ebenso impulstreu spielt die nuVero die Mitten aus, die etwa Pianos einen realistischen Klang verleihen. Orchesterale Arrangements erscheinen uns bis in die Höhen gut durchhörbar, wenngleich das Frequenzverlaufdiagramm zwischen 2 und 3 Kilohertz einen minimalen Einbruch offenbart. Dennoch – und das ist das wohl größte Kompliment, das man einem Lautsprecher machen kann – fällt hier nichts Störendes auf, ist nichts überbetont oder unterrepräsentiert. Die



Der mit 180 Millimeter sehr großzügig dimensionierte Tieftöner sorgt für einen opulenten Bassbereich



Im Innern der Box leicht zu erkennen die Frequenzweiche mit ihren drei getrennten Platinen mit der die Treiber angesteuert werden

kritischen Blechblasinstrumente hat die nuVero fest im Griff, das gesamte Orchester bildet eine Einheit, bei der man problemlos die einzelnen Instrumentengruppen orten kann. In unserer Aufnahme von Wagners „Der Fliegende Holländer“ ist es ein Leichtes, die Violinen vorne links, die Celli vorne rechts, die Holzbläser mittig etwas weiter hinten und die Blechbläser hinten rechts zu verorten. Dem Klassikfan wird auch die Dynamikfähigkeit der Box gefallen. Natürlich reicht die Range zwischen laut und leise nicht ganz an das Niveau eines größeren Standlautsprechers heran, wo einfach mehr Luft nach oben ist, dennoch überzeugt uns die Performance. Wagners langgezogene Crescendi wird exzellent in Szene gesetzt: Teilweise steigert sich das Orchester bis zu einer Minute lang in langsamen Schritten bis zur mächtigen Klimax, um dann wieder abzufallen. Durch den beeindruckenden Tieftöner kommen Verfechter eines „modernerer“ Sounds ebenso auf ihre Kosten wie die Klassikhörer, die mithilfe der Klangwahlschalter ein lineareres Klangverhalten einstellen können. Das macht den nuVero 60 zum perfekten Familienlautsprecher. Opa hört volkstümliche Musik, Papa Klassik und der Sohnemann Hip Hop? Kein Problem für den nuVero 60, der auf der Wohnzimmerschrankwand Platz findet und mit einem Stückpreis von 785 Euro die Familienkasse schont. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Lautsprecher
Hersteller	Nubert
Modell	nuVero 60
Preis (UVP)	1 570 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	23,4 x 49,5 x 37,5 cm
Informationen	www.nubert.de

Technische Daten	
Arbeitsweise	passiv, dynamisch
Bauform	3-Wege-Bassreflex
Frequenzgang lt. Hersteller	36 Hz – 25 kHz
Empf. Verstärkerleistung	180 – 250 W
Impedanz	4 Ohm
Wirkungsgrad	83 dB

BEWERTUNG

Basswiedergabe	<input type="checkbox"/>	11/12
Mittenswiedergabe	<input type="checkbox"/>	10/12
Höhenwiedergabe	<input type="checkbox"/>	11/12
Räumlichkeit	<input type="checkbox"/>	9,5/12
Neutralität	<input type="checkbox"/>	10/12
Lebendigkeit/Impulstreue	<input type="checkbox"/>	10/11
Dynamikverhalten	<input type="checkbox"/>	10/11
Wiedergabequalität	<input type="checkbox"/>	71,5/82
Ausstattung/Verarbeitung	<input type="checkbox"/>	8/9
Benutzerfreundlichkeit	<input type="checkbox"/>	8/9
Zwischenergebnis	87,5 von 100 Punkten	
Konstruktions-/Materialaufwand	+3	
Preis/Leistung	sehr gut	
Ergebnis	Ausgezeichnet 90,5 %	